

1. Programmkürzung

Der Betriebsrat hat dazu eine Betriebsvereinbarung: „BV Arbeitszeitregelung zur Programmanpassung und zum Jahreswechsel 2008 2009“ abgeschlossen. In der Betriebsruhe vom 19.12.2008 bis einschließlich 02.01.2009 vereinbart ist. Qualifizierung ist zwar vorgesehen, aber nicht verbindlich und abrechenbar geregelt ist. Da diese Vereinbarung nur zu lasten der Kollegen geht, haben ich und meine Kollegen der Alternativen, sie abgelehnt. Das Unternehmen ist verpflichtet uns gegenüber den Arbeitsvertrag einzuhalten. Das die Tarifauseinandersetzung ein Grund für die Programmabsenkung ist wohl auch klar.

Am Montag den 29.09.2008 hat der Betriebsrat in einer Sondersitzung diese Vereinbarung noch ergänzt. Eine D-Schicht und 3 Tage (am Freitag) sollen von den Kollegen auf ihre Kosten (Freischicht/Gleitzeit und Urlaub) genommen werden. Maßnahmen in den Bereichen werden dazu kommen, diese brauchen dann nur abgestimmt werden, nicht neu beschlossen. Da in Sindelfingen der Betriebsrat den Wünschen schon folge geleistet hat, ist es nicht möglich sich da ganz abzukoppeln, dennoch hätte es andere Möglichkeiten gegeben. So hätte man genau planen können, wie die FA Konten, gerade bei den Kollegen, die 100 und mehr Stunden haben, abgebaut werden. In meinen Augen haben die IGM Fraktionsbetriebsräte die Tarifrunde kaputtgemacht. Welche Druckmittel bleiben uns? Die Unternehmensleitung hat es bei uns leichter. Sie spielt uns gegeneinander aus und erpresst Wohlverhalten. Da wären sich wahrscheinlich einzelne Gruppen einiger, als die Betriebsräte der IGM.

2. Absicherung bei freiwilligen Wechsel

Ebenfalls am Montag, den 29.09.2008 hat der Betriebsrat beschlossen Kollegen die freiwillig in eine der folgenden Kostenstellen :

Achsmontage HA 204 („Drehscheibe“) Geb. 18

Nachschweissen HA 204 Geb. 18

Nachschweissen Abgaskrümmer Geb. 16

Schweissmaschinenbediener AGK Geb. 16

Schweissmaschinenbediener Querträger Geb. 2.4

wechseln eine Absicherung von 68 Monaten zu gewährleisten. Diese Vereinbarung ist aber nicht korrekt beschlossen worden, da diese Abstimmung nicht auf der Tagesordnung aufgeführt war.

Beide Vereinbarungen sollen im Zusammenhang stehen. Die BV zur Programmanpassung soll unsere Chancen erhöhen die Achsen zu bekommen, so die Aussa-

gen der Betriebsräte der IGM Fraktion in der BR-Sitzung.

3. Umstellung der Betriebsrente auf Kapitalbausteine

Die Betriebsrente soll vom heutigen reinen Rentenmodell auf Kapitalbausteine umgebaut werden. In Zukunft können wir dann wählen, ob wir uns das Angesparte auszahlen lassen, oder verrenten lassen. Bei der Verrentung würden wir die selbe Rentenhöhe erhalten, wie nach dem heutigen System auch. Nach dem heutigen System ist unsere Versorgungsgruppe, die wir am Ende unserer Arbeitslaufbahn erreicht haben maßgeblich für unsere Betriebsrente. In Zukunft erwerben wir jedes Jahr gemäß unserer Entgelststufe einen Kapitalbaustein, dadurch wird jedes Jahr wichtig für die Höhe unseres Kapitalbausteins und somit auch für eine daraus resultierende Betriebsrente. Ich biete Interessierten an mit mir einen Termin zu vereinbaren, der mehr darüber wissen möchte.

4. JAV Wahlen

Für die JAV Wahlen am 13.11.2008 hat der Betriebsrat einen Wahlvorstand bestellt.

5. Ergänzung Parkplatzordnung

Der Betriebsrat hat die Parkplatzordnung ergänzt:

Vor dem Gebäude 3.1 sind zukünftig 4 Behindertenparkplätze, 1 Parkplatz für die BKK und 12 Gästeparkplätze für Besuche des Gesundheitszentrums, die auf eine Parkdauer von 3 Stunden begrenzt sind. Für diese Parkplätze ist der Gebrauch einer Parkscheibe vorgesehen.

Dies wurde abgestimmt ergänzt wurde von Francesco Russo als Leiter der BR-Sitzung, dass man versuchen wird, die Zahl der Behindertenparkplätze von 5 zu erhalten, die BKK Parkplätze auf 3 zu erhöhen. Mein Vorschlag, die Parkplätze für die Kollegen, die am Wochenende arbeiten zur Verfügung zu stellen wollte er ansprechen.

6. ERA

Die Zwischenbilanzgespräche sind fast durch. In Hamburg sind 40% der Kollegen auf Karenz gesetzt, d.h., dass sie mit einer schlechteren Leistungsbeurteilung rechnen müssen. Der GBR hatte mal angenommen, dass ca. 10% Karenzfälle in den Werken anfallen. Jetzt langt die Bandbreite von 11% in Düsseldorf bis 45% in Berlin. Hier ist der GBR eingeschritten. Alle die Kollegen, die auf Karenz gesetzt wurden sind, und nicht eine Begründung haben, die sich auf ihre Person und Leistung bezieht sind ungültig. Die ist deshalb die Gespräche ist bis zum 31.10.2008 verlängert, um diese Zwischenbilanz Gespräche neu zu führen.

Weiterhin sind wir dabei die Belastung in den Hallen zu ermitteln. Leider fallen

viele Termine der Paritätischen Kommission aus. Viele Absagen auch von Seiten des BR, da die Mitglieder häufig in Stuttgart sind. Fraglich, ob die jetzige Besetzung der Pari sinnvoll ist, wenn die Abarbeitung der Belastung dadurch behindert wird.

7. AG Werkvertrag

Die AG hat am 29.09.2008 einen Rundgang mit Herrn Schümann gemacht, um ihn vor Augen zu führen, dass sich die Fremdfirmen, die im Werksvertrag hier Arbeiten, häufig nicht von unseren Kollegen unterscheiden. Wir haben ihn erneut aufgefordert, dass die Kennzeichnung und Erkennbarkeit ein Merkmal von Werkvertragsfirmen ist. Er hat zugesagt, einen Rundgang mit den Führungskräften zu machen, um denen das noch einmal vor Augen zu führen, damit dies in Zukunft besser funktioniert.

8. Gewerkschaft

Die Tarifforderung ist beschlossen. Die Forderung ist 8%. Leider spricht man gern von Gerechtigkeit und auseinanderdriften der Lohnspirale, aber innerhalb der Gewerkschaft ist man noch nicht bereit dies selber zu leben.

Beispiel: 8% von 2000 ist 160 8% von 4000 ist 320 dadurch driftet die Lohnspirale um 160 auseinander.

Ihr solltet euch das Flugblatt zur Tarifrunde durchlesen. gut aufgeführt ist dort die Forderung und der Tariffahrplan.

9. Termine

Betriebsversammlung am Mittwoch, den 08.10.2008

Tariffahrplan:

06.Oktober 2008: 1.Tarifverhandlung

08.Oktober 2008: Sitzung der großen Tarifkommission Küste

31.Oktober 2008: Die Tarifverträge laufen aus

1.November 2008: Auftaktveranstaltung

Danke für eure Aufmerksamkeit